

Filmpiraterie

Es gibt eine ganze Reihe von Methoden, illegale Kopien von Filmen anzufertigen. Das wohl professionellste Verfahren ist *Telecine*, bei dem das Videosignal über einen Abtaster unmittelbar von der Filmkopie genommen und die Laufgeschwindigkeit an die veränderte Bildfrequenz des Videos angepasst wird. Dazu gehört *Telesync*, worunter man eine in einem leeren Kino angefertigten professionellen Mitschnitt versteht, bei dem der Ton vom Projektor abgenommen ist. *Screeener* bezeichnet eine Kopie, die von einer Video-Pressenkopie gezogen wurde. *Cam* ist das primitivste Verfahren – dann wird oft mit einer Amateurkamera eine Vorführung des Films im Kino oder im Fernsehen mitgeschnitten. Die solcherart gewonnenen Kopien werden in eines oder mehrere der analogen und digitalen Video- oder DVD-Formate gewandelt und über Videokopien, DVDs oder neuerdings über das Internet verbreitet.

Referenzen

[bootleg / bootlegging; fansub](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:filmpiraterie-1961>

Last update: **2012/01/29 19:34**

